

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 1/2013 vom 27.01.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Depressionen können ansteckend sein

Psychologin der Freien Universität Berlin untersucht, welchen Belastungen Familienmitglieder von Erkrankten ausgesetzt sind.

[Weiterlesen](#)

2 Kosten-Nutzen-Bilanz: Gängige Antidepressiva ums Vielfache überteuert

Wenn die Experten des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit Medikamente bewerten, ist Krach mit der Pharmaindustrie angesagt. Erstmals haben die Prüfer jetzt eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt - bei Mitteln gegen Depressionen. Das Ergebnis heizt den Streit um Pillenpreise weiter an.

[Weiterlesen](#)

3 Kognitive Verhaltenstherapie kann Depressionen lindern

Eine kognitive Verhaltenstherapie kann eine Major-Depression auch bei Patienten lindern, die nicht allein auf eine medikamentöse Therapie ansprechen.

[Weiterlesen](#)

4 Depression und Co.- Junge Frauen sind besonders anfällig

Angst, Stress, Depressionen: Psychische Probleme machen vor allem jungen, armen und einsamen Menschen zu schaffen. Und Burn-out scheint eher eine Erkrankung der Reichen zu sein. Das zeigt eine Studie zur Gesundheit in Deutschland.

[Weiterlesen](#)

5 Vorsicht, Missbrauch - Analgetika gegen die Trübsal

Depressionen und chronische Schmerzen - diese Konstellation kann für Patienten riskant werden. Denn dann greifen sie offenbar öfter zu Opioiden als ratsam wäre.

[Weiterlesen](#)

6 Mit Gleichstrom gegen Depressionen

Patienten mit Depressionen erlangen mit schwacher elektrischer Stimulation die Fähigkeit wieder, den Einfluss emotionaler Informationen auf ihr Denken und Handeln zu kontrollieren.

[Weiterlesen](#)

7 Depression nach Herzinfarkt: Wahrnehmung der Bedrohung entscheidend für Genesung

Einer aktuellen Forschungspublikation zufolge weisen Patienten, die unmittelbar nach ihrem Herzinfarkt diesen als starke Bedrohung empfinden, ein höheres Depressionsrisiko auf. Die Ergebnisse dieser Studie können entscheidend zu einer besseren Betreuung von Herzpatienten beitragen.

[Weiterlesen](#)

8 Wenn der Babyblues zur Depression wird

Das Bild, das sich Mütter vor der Geburt von der Zukunft mit Kind malen, unterscheidet sich oft deutlich von der Realität nach der Geburt. Doch wenn der "Babyblues" nicht enden will, dann könnte das auch auf eine Depression hindeuten.

[Weiterlesen](#)

9 Frühverrentungen wegen Depression auf Rekordhöhe

Vier von zehn Frührentnern hierzulande sind psychisch krank. Damit ist ein neuer Rekordwert erreicht – und Wirtschaft, Gewerkschaften und Politik streiten darüber, wer nun was zu tun hat.

[Weiterlesen](#)

10 Volksgeißel Depression

Nicht Herzkrankheiten, auch nicht Krebs - sondern psychische Probleme. Sie verursachen weltweit knapp ein Viertel der mit Krankheit und Behinderung verbrachten Zeit. Die Bedeutung neurologischer Leiden nimmt zu.

[Weiterlesen](#)

11 Neue Psychiatrie-Diagnosen: Aus gesund wird geisteskrank

In Kürze veröffentlichen Ärzte das überarbeitete Klassifikationssystem von psychiatrischen Krankheiten. Darin gibt es zahlreiche neue Diagnosen. Nach SPIEGEL-Informationen befürchten Gesundheitsexperten, dass gesunde Menschen mit Alltagsproblemen zu psychisch Kranken abgestempelt werden.

[Weiterlesen](#)

12 Psychisch Kranke - Verheddert im Gestrüpp der Sozialgesetze

Kinder psychisch kranker Eltern bekommen oft nicht die Hilfe, die sie brauchen - es fehlen abgestimmte Angebote.

[Weiterlesen](#)

13 Diskussionsforum Depression e. V. gegründet

Am 9. Januar 2013 wurde in Leipzig eine eigenständige Selbsthilfe-Organisation, der „Diskussionsforum Depression e. V.“, gegründet. Ziel des Vereins ist die langfristige Fortführung und

der Ausbau des Online-Diskussionsforums der Stiftung Deutsche Depressionshilfe sowie die Umsetzung weiterer Selbsthilfeprojekte.

[Weiterlesen](#)


14 2. Deutscher Patientenkongress Depression 2013

Die Vorbereitungen für den 2. Patientenkongress Depression sind in vollem Gange. Die [Stiftung Deutsche Depressionshilfe](#) wird auf ihren Seiten weiterhin informieren.

[Webseite der Stiftung](#)

[Facebook-Seite der Stiftung](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Thomas Müller-Rörich

Postfach 1151

71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50

Mo, Mi, Fr 10 – 13 Uhr

Do 16 – 19 Uhr

Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de

www.facebook.com/DeutscheDepressionsLiga

Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.